

Und dann war da noch Weihnachten

Auch wenn nun das Neue Jahr schon begonnen hat, tragen Kinder, Eltern und Erzieherinnen das Licht der vergangenen kleinen und großen Weihnachtswunder noch tief in ihren Herzen.

Von Licht und Wärme geprägt war sie wieder die Weihnachtszeit im Waldorfindergarten. Jeden Morgen war es das Licht vieler, vieler Kerzen, das die Kinder behutsam in den Tag hinein führte. Und von ganz besonderem Zauber war ein Gruppenraum am 1. Adventssonntag erfüllt, als jedes Kind bei schönsten Harfenklängen den hell erleuchteten Adventskreis beschreiten durfte und sein Apffellicht entzündete, um es dann auf einem besonderen, selbst gewählten Platz auf der wunderschön dekorierten Adventsspirale zu platzieren. Die Atmosphäre aus Erwartung, Licht, Glanz, Duft und Klang berührte und erfüllte die Herzen aller zutiefst.

Auch Post erreichte die Kinder in der Weihnachtszeit, himmlische Post! Jedes Kind bekam eine besondere Karte seine ganz persönliche Engelspost ... das eine Kind früher, das andere später, aber jedes ganz gewiss rechtzeitig vor Weihnachten..



Am Tag vor Heiligabend war es für die Nußschiffchen der Rosenrot-Kinder soweit. Sie wurden auf ihre Reise zur Krippe geschickt. Schiffchen für Schiffchen wurde entzündet und ihr warmes Licht spiegelte sich dabei sowohl im Wasser als auch auf den erwartungsvollen Gesichtern aller Beteiligten. Und wie schön klang es, wenn auch noch andächtig dazu gesungen wurde. Die wunderschönen Windlichter, die die Kinder in den letzten Wochen eifrig gebastelt hatten, trugen sie schließlich voller Stolz als sie Hand in Hand mit ihren Eltern in die Weihnachtsferien gingen.

Die großen Kinder der Schneeweißchen-Gruppe hingegen verabschiedeten sich mit der Weihnachtsgeschichte in die Ferien. Und im kleinen Kreis durften auch einige Eltern der zauberhaften Darbietung beiwohnen. Alle waren sie gekommen, die Engel mit ihrem glänzenden Heiligenschein, die Hirten mit Ihren gar nicht so leicht zu hütenden Schafen, Herbergswirte und natürlich auch Ochs und Eselein, um Josef und Maria in den Stall zu begleiten und die Geburt des Jesuskindes zu feiern. Welche Freude machte es den Kindern, diese Geschichte zu singen und zu erzählen

und welch Staunen hinterließ dies wieder bei den Erwachsenen darüber, wie es nur möglich sein kann, dass ein jedes Kind soviel Gesprochen- und Gesungenes darbieten kann. Mit nach Hause trugen die eifrigen Schauspieler, neben roten Wangen, dann auch ihre prächtigen Moosgärtlein. Schließlich hatten die Engelchen in den letzten Wochen Tag für Tag zauberhafte Wunderdinge in der goldenen Schatzkiste für sie hinterlassen.

Nun hat für uns alle das Neue Jahr begonnen und wir vom Baidter Waldorfkindergarten wünschen Ihnen/Euch allen von ganzem Herzen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen!